



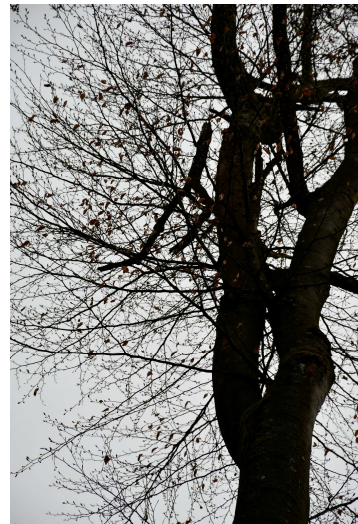
## Totholz im Kronenraum

Im unbelaubten Zustand ist Totholz im Kronenraum oft noch erkennbar. Nach dem Laubaustrieb bei weitem nicht mehr so gut. Stehen im Bestand mehrere Bäume mit Totholz, kann dies zu einem erhöhten Risiko für die Bevölkerung oder Menschen die im Wald arbeiten darstellen.

Sind Durchforstungsmaßnahmen geplant, müssen die Forstarbeiter von dem erhöhten Risiko Kenntnis haben und ihre Holzerntemaßnahmen darauf einstellen (z.B. durch den Einsatz von Forstseilwinden und erschütterungsfreier Fälltechniken).

Stehen Bäume mit Totholz entlang von Straßen oder öffentlichen Wegen, sind sie in der Pflicht sich um die potentielle Gefahrenquelle zu kümmern und zu beseitigen. Die sogenannte Verkehrssicherung ist Aufgabe des Baumbesitzers und sollte auch nicht vernachlässigt werden.

Totholz in Altbuche gut erkennbar



## Brennholzmarkt

Die WBV Nordschwaben hat viel Brennholz in 4 und 5 Meterlängen zur Verfügung. Wenn sie Interesse haben Ihren Wintervorrat für 2019 aufzufüllen melden sie sich bitte direkt in der Geschäftsstelle. Wir haben hauptsächlich Harthölzer zur Vermarktung wie Eiche, Esche und Buche in den Regionen Oettingen, Burgheim und Münster.

## **Borkenkäferaufkommen im Landkreis Donau-Ries ist gering**

Die vergangenen Monate mit ausreichenden Niederschlägen haben trotz hohen Temperaturen den Waldbäumen Kraft gegeben um sich gegen den Borkenkäfer zu wehren. Insgesamt sind bisher im Landkreis Donau-Ries wenige Festmeter Schadholz durch Buchdruckerbefall angefallen. Schwerpunkte der Verbreitung befinden sich in den Waldgebieten, die in den vergangenen Jahren Opfer von Stürmen waren. Ansonsten treten eher einzelne Käferester verteilt über die gesamte Waldfläche auf. Das Ausmaß der Schäden wird nun erst nach und nach deutlich sichtbar. Die ersten Anzeichen wie frisches, braunes Bohrmehl am Stammfuß werden häufig übersehen. Die später auftretende Kronenverfärbung, Nadelschütte und Rindenabfall sind hingegen deutlich zu erkennen.

Da derzeit sämtliche Generationen der Borkenkäfer ihre Brut anlegen, gilt dringender Handlungsbedarf um den Ausflug der Jungkäfer eindämmen zu können. Betroffene Bäume gilt es zeitnah aufzuarbeiten. Das Holz sollte entweder in ausreichender Entfernung zum Wald gelagert werden (mindestens 500 m) oder wirksam gespritzt werden. Für das Rausfahren kann es unter bestimmten Voraussetzungen und Bedingungen einen Zuschuss vom AELF geben. Eine rasche Holzabfuhr ist derzeit am Markt gut umsetzbar aber in dem kleinen Zeitfenster, welche die Käfer benötigen um sich zu entwickeln und um wieder aus dem befallenen Stamm auszufliegen nicht möglich. Anfallendes Kronenmaterial kann entweder gehackt oder als Brennholz bis auf wenige cm Durchmesser aufgearbeitet werden. Vom Verbrennen des Kronen- und Reisigmaterials ist derzeit aufgrund der Gefahr der Brandausbreitung abzuraten. Kontrollieren Sie ihren Wald auf Borkenkäferbefall und seien Sie auch wachsam im Nachbarwald. Informieren Sie Ihren Nachbarn oder den zuständigen Revierleiter vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, falls Sie Befall feststellen können, damit wir gemeinsam den Käfer bekämpfen können. Möchten Sie befallene Bäume nicht zeitnah selbst aufzuarbeiten, steht Ihnen die WBV mit kompetenten Forstunternehmern als Partner gerne zur Seite.

### **WBV Nordschwaben e.V.**

**Hauptstr. 37, 86687 Kaisheim**

Tel: 09099 / 92 15 92

Fax: 09099 / 92 15 94

E-Mail: [info@wbv-nordschwaben.de](mailto:info@wbv-nordschwaben.de)

Internet: [www.wbv-nordschwaben.de](http://www.wbv-nordschwaben.de)

Geschäftszeiten: Mo – Fr.: 8.00 bis 12.00 Uhr